



© Michael Fröhle

### DorfMitte

Koblach bekommt eine DorfMitte. Die Mauern sind die alten, auf denen das neue Gemeindezentrum basiert. Gemeindeamt, Gemeindesaal, Dorfplatz mit Dorfbrunnen und Tiefgarage tragen als attraktives Angebot für Begegnung und Kommunikation zur Stärkung und Belebung der Gemeinde bei.

Breite Treppen und Rampen verbinden die zwei Ebenen des großzügigen, verkehrsfreien Dorfplatzes. Das vorhandene L-förmige Gebäude wird um drei Elemente erweitert: Straßenseitig definiert ein verglaster Zubau den neuen Eingang des Gemeindeamts; dem Dorfplatz zugewandt ist das erweiterte Saalfoyer; ostseitig wird die Küche vergrößert. Durch farbliche und Material-Differenzierung der Fassaden bleiben Altbau und Zubauten als einzelne Bauteile erkennbar. Unterschiedliche Lichtelemente im Außenbereich lassen die Baukörper auch in der Nacht attraktiv erscheinen. Über eine außenliegende, gedeckte Rampe gelangt man zum Gemeindeamt. Es wird im wahrsten Sinn des Wortes geöffnet: Stützen und Träger ersetzen bestehende Wände und geben dem Bürgerservice viel Raum. Der Sitzungssaal ist nun oben zu finden. Über das separate Stiegenhaus sind Arztpraxis, das Museum für Urgeschichte und der Jugendbereich erschlossen.

Der Gemeindesaal wird technisch hochwertig adaptiert. Es gibt sogar Hörschleifen in den Fußbodenkonstruktionen für Menschen mit Hörgeräten. Das Foyer bereichert ein Ganztagscafé, vorherrschende Farbe Grün, mit gastronomischem Angebot. Im Untergeschoß sind Vereinsräume und Probelokale situiert.

Energie | Das Gebäude ist mit hochwertiger Wärmedämmung eingepackt. Passivhausfenster ersetzen die alten aus Metall. Die Wärmeversorgung und Kühlung erfolgt zentral mit der Sole-Wasser-Wärmepumpe über neun Erdsonden, die bis zu zweihundert Meter in die Tiefe reichen. Außer für die Pumpen entsteht kein zusätzlicher Energiebedarf. Niedertemperaturradiatoren sowie die Lüftungsanlagen verteilen die Wärme im Gebäude. Saal und Foyer werden mittels Fußbodenheizung temperiert, alle Räume haben kontrollierte Be- und Entlüftung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

## Gemeindezentrum Koblach

Werben 9  
6842 Koblach, Österreich

ARCHITEKTUR  
**walser + werle**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Koblach**

TRAGWERKSPLANUNG  
**SSD Beratende Ingenieure**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Thomas Marte**

FERTIGSTELLUNG  
**2010**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**18. März 2012**



© Michael Fröhle



© Michael Fröhle



© Michael Fröhle

## Gemeindezentrum Koblach

### DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle)  
 Mitarbeit Architektur: Herwig Lins, Ulrike Maucher  
 Bauherrschaft: Gemeinde Koblach  
 Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure (Roland Mayrhofer)  
 Mitarbeit Tragwerksplanung: Benni Kopf  
 örtliche Bauaufsicht: Thomas Marte  
 Bauphysik: Lothar Künz  
 Prüfstatik: M+G INGENIEURE (Josef Galehr)  
 Fotografie: Michael Fröhle

HLS: E-Plus Planungsteam, Kaltheier & Krauß OEG, Egg  
 ELT: Helmut Hiebeler Technisches Büro für Elektroplanung, Hörbranz  
 Geotechnik: GEOTECHNIK DM+G INGENIEUREönz + Mähr GmbH, Feldkirch  
 Küchenplanung: Wolfgang Caser Ingenieurbüro, Dornbirn  
 Bühnenplanung: Chris Bodmer stageLive, 8807 Freienbach  
 Versickerungsplanung: Dieter Breuß Ingenieurbüro, Koblach  
 Gemalte Bilder: Peter Nussbaum, Fubine (AL), Italien

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2007  
 Planung: 2007 - 2009  
 Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 7.621 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 4.750 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 3.825 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 1.802 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 3.334 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 7,4 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude ist mit hochwertiger Wärmedämmung eingepackt. Passivhausfenster ersetzen die alten aus Metall. Die Wärmeversorgung und Kühlung erfolgt zentral mit der Sole-Wasser-Wärmepumpe über neun Erdsonden, die bis zu zweihundert Meter in



© Michael Fröhle



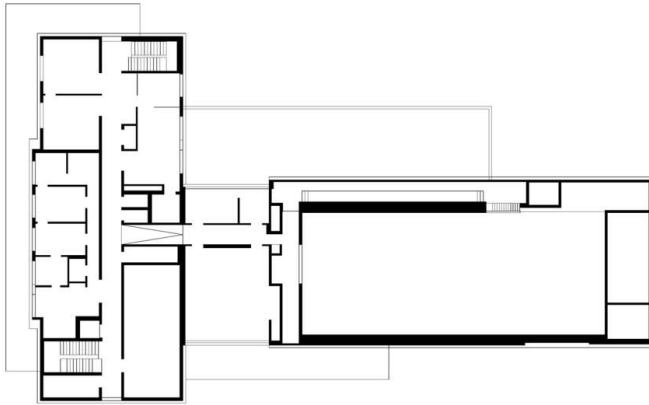
© Michael Fröhle

**Gemeindezentrum Koblach**

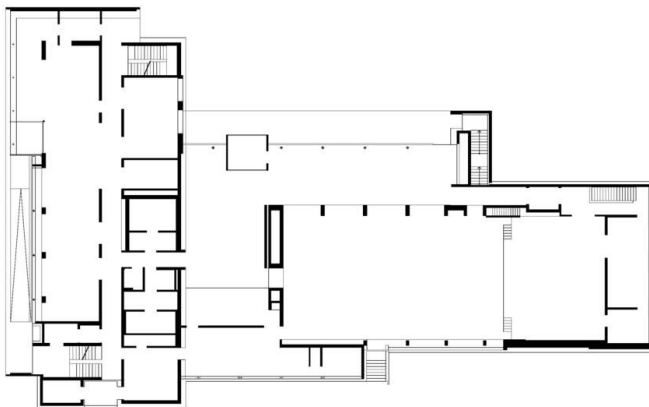
die Tiefe reichen. Außer für die Pumpen entsteht kein zusätzlicher Energiebedarf. Niedertemperaturradiatoren sowie die Lüftungsanlagen verteilen die Wärme im Gebäude. Saal und Foyer werden mittels Fußbodenheizung temperiert, alle Räume haben kontrollierte Be- und Entlüftung.

Energiesysteme:Wärmepumpe

Gemeindezentrum Koblach

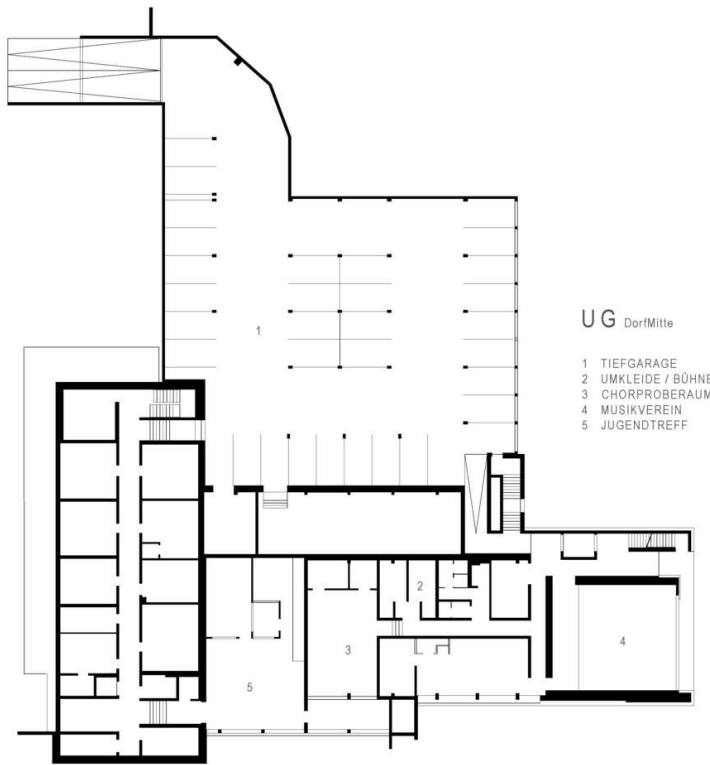


Grundriss OG



Grundriss EG

## Gemeindezentrum Koblach



Grundriss